

HNA vom 16.11.2012

Haus der Begegnung Simmershausen: Die Finanzierung steht

Fuldata. Es war ein langer und nicht leichter Weg, meinte Bürgermeisterin Anne Werderich im Haus der Vereine in Simmershausen. Jetzt stehe die Finanzierung von Sanierung und Umbau des Gebäudes zu einem Haus der Begegnung, dem zentralen Projekt der Dorferneuerung.

Landrat Uwe Schmidt überreichte ihr per Bewilligungsbescheid den Zuschuss des Landes über 300 000 Euro für die insgesamt 1,7 Millionen Euro teure Maßnahme. Ein besonderer Umstand, denn normalerweise würden Kommunen, somit auch Fuldata, zur Kasse gebeten. „Jetzt bekommen wir Geld“, sagte Werderich. Zusätzlich zum erwähnten Betrag schoss der Landkreis noch 6536 Euro für die Planungen des Außenbereichs zu. Hier übernimmt die Kommune 3835 Euro. Nach Abzug aller Zuschüsse investiert die Gemeinde in das Haus der Begegnung 1,2 Millionen Euro.



Zentrales Projekt der Dorferneuerung: Helfen, das Haus der Begegnung zu realisieren (von links) Landrat Uwe Schmidt, Bürgermeisterin Anne Werderich und Wilfried Peters vom Arbeitskreis Dorferneuerung.

Mit Sanierung und Umbau soll in den Sommerferien 2013 begonnen werden. Denn für die Rohbauarbeiten und als Lagerfläche brauche man Teile des angrenzenden Schulhofs, meinte Werderich.

Bis zum Winter 2013/2014 werden Dach und Fenster erneuert und das Haus erhalte ein Wärmeverbundsystem, um Energie zu sparen. Ab Frühjahr 2014 folgt laut Plan der Innenausbau, vor den Sommerferien 2014 soll das Haus der Begegnung fertig sein, meinte die Bürgermeisterin.

Bis zum Beginn der Sanierung sei das Haus noch komplett nutzbar, betonte Architekt Elmar Kriesten. Und während der Bauphase sollten möglichst ein bis zwei Räume für Nutzer zur Verfügung stehen, „eventuell über einen separaten Eingang“.

Das Heimatmuseum im Dachgeschoss könne auch dann in den angestammten Räumen bleiben, da das Dach von außen saniert werde. Wenn schließlich der Keller umgebaut sei, ziehe das Museum innerhalb des Hauses um, sagt der Architekt.

Das Gros der 4200 Exponate lagert derzeit aber im Keller. Mit dem Ausräumen beginne man in Kürze, sagt Eberhard Molkenhuth vom Geschichts- und Museumsverein. „Die Kartons sind schon da“. Bis zum kommenden Frühjahr sollen diese Bestände bei der Bundespolizei in Ihringshausen-West ausgelagert sein.

Wie dem Museumsverein durch die Bundespolizei werde auch den anderen Nutzern des Gebäudes während der Bauzeit durch andere Vereinen im Ort geholfen, betonte Wilfried Peters, stellvertretender Vorsitzender des Arbeitskreises Dorferneuerung. Die Landfrauen seien mit dem Deutschen Roten Kreuz (DRK) im Gespräch, der Turnverein komme zeitweise beim Schützenverein unter. Peters: „Damit die Gemeinschaft in den Vereinen erhalten bleibt.“ Denn darum gehe es ja bei der Dorferneuerung und dem Haus der Begegnung, „das noch intakte Dorfleben in Simmershausen zu unterstützen“, meinte Landrat Schmidt.

Der Wunsch kam 2009 aus der Bevölkerung des Ortsteils, das ehemalige Schulgebäude zum Haus der Begegnung auszubauen. Seitdem mussten einige Hürden überwunden werden. Zunächst galt es, die Eigentumsverhältnisse zu klären. Der Landkreis konnte das Gebäude erst übergeben, nachdem die Schülerbetreuung ausgezogen war.

Dann wurde das Haus unter Denkmalschutz gestellt, Auflagen speziell bei den Dachgauben und den Fenstern mussten berücksichtigt werden. Für Mehrkosten und neue Kalkulation sorgte auch, dass Schadstoffe festgestellt wurden, die beseitigt werden müssen.

Nach dem Umbau, an dem sich auch Simmershäuser Einwohner und Mitglieder von Vereinen und Verbänden tatkräftig beteiligen wollen, wird im Keller das Heimatmuseum untergebracht, dessen Lager unter das Dach wandert. Im Erdgeschoss wird wie bisher der TV Simmershausen seine Räume haben.

Im Obergeschoss soll aus der ehemaligen Bücherei ein Zentrum für Veranstaltungen werden. Darüber hinaus entsteht ein großer Raum für Vereine, der auch für Familienfeiern gemietet werden kann.

An das Gebäude wird ein Treppenhaus samt Fahrstuhl angebaut für einen behindertengerechten Zugang. (mic)

Von Michael Schröder